pro interplast Seligenstadt

Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V.

Einsatzbericht Clubfoot Camp Ndanda / Tansania vom 23.03.2025 - 02.04.2025 am St. Benedict Referral Hospital

Das diesjährige Team bestand aus 8 Mitgliedern aus Nord,-Ost,-West- und Süddeutschland, geleitet von Dr. Ute Terheggen. Wir haben uns in Istanbul getroffen und unsere Anreise nach Ndanda planmäßig fortgesetzt.

A.Helmers, A. Röser, U. Terheggen, M. Lamminger, A. Mchela, M. Kurth, M. Perez Sanchez, V. Pillai, A. Ameis

6 Teammitglieder kannten die organisatorischen und örtlichen Begebenheiten bereits aus den vergangenen 2 Jahren, sodass wir unsere Anreise für die letzten interdisziplinären Teamabsprachen zwischen Anästhesie, OP-Pflege, Chirurgie optimal nutzen konnten. Unter Einbezug unserer Erfahrungen aus den vergangenen Jahren war unser diesjähriges Ziel neben einer erfolgreichen Patientenversorgung eine wirtschaftliche Optimierung unseres Einsatzes mit Vertrauen in bewährte Standards und Etablierung von Neuerungen.

Nach Ankunft in Ndanda am 23.03.25 am Mittag konnten wir nach Bezug unserer Unterkunft im Gästehaus der Tutzing-Schwestern sofort mit der Einrichtung unserer bekannten 2 Operationssäle beginnen. Diese waren hervorragend von den Kollegen in Ndanda vorbereitet. Wir wurden wieder sehr herzlich von bekannten Kollegen und den Tutzing-Schwestern willkommen geheißen. In bewährter Art und Weise teilte sich unser Team für die Einrichtung der Operationssäle und für die Sichtungen der Patienten auf, somit stand den ersten Operationen am Folgetag nichts entgegen. Das Team war schnell eingespielt und konnte in zwei OP-Sälen parallel arbeiten.

In diesem Jahr konnten im Vorfeld ca. 50 Patienten durch den Physiotherapeuten Mshaka Misinzo kontaktiert werden. Wir haben 40 Patienten untersucht und führten in diesem Jahr bei 28 Patienten 30 Korrekturoperationen durch. Durch die Mitarbeit der Kinderorthopädin Dr. Anja Helmers haben wir in diesem Jahr unser Spektrum der behandelten Kinder neben den Klumpfußdeformitäten um wachstumskorrigierende Operationen erweitern können.

26 dieser Patienten im Alter von 3-43 Jahren hatten eine Klumpfußdeformität, die operativ korrigiert wurde. 10 davon kannten wir schon aus dem Vorjahr; sie kamen erneut trotz sehr weiter Anreise zufrieden für die Versorgung der Gegenseite. 2 Patienten im Alter von 5 und 14 Jahren erhielten beidseits einen wachstumskorrigierenden kniegelenksnahen Eingriff.
Bei 2 sehr jungen Patienten (< 3 Jahre) wird durch eine alleinige mehrmonatige Gipsanlage die Klumpfußkorrektur angestrebt.

Fast alle Patienten konnten in bewährter Art und Weise in einer Regionalanästhesie (Ischiadikuskatheter) mit Analgosedierung operiert werden und postoperativ sehr erfolgreich schmerztherapiert werden. Alle Eingriffe konnten komplikationslos durchgeführt werden. Die Katheter-Anlage erfolgte via Nervenstimulator oder Ultraschall und verlief ohne Komplikationen. Am 2. postoperativen Tag wurden die Katheter entfernt. Für den ersten Verbandswechsel genügte eine leichte Sedierung der Patienten. Das Team war schnell eingespielt und konnte in zwei OP-Sälen parallel arbeiten.

Im OP wurden wir von einheimischem Pflege-Personal und den lokalen Ärzten Dr. John Milimo und Dr. Shukuru unterstützt, die erneut eine großartige Hilfe waren, und von uns weiter ausgebildet werden konnten.

In den vergangenen 2 Jahren haben wir bei allen Patienten erst am 5. Tag nach der Operation einen isolierten Verbandwechsel durchgeführt, bevor dann nach 2 Wochen durch die einheimischen Kollegen sehr routiniert die erste zirkuläre Gipsanlage erfolgte.
In diesem Jahr haben wir einen neuen Weg eingeschlagen und bereits 20 Patienten bis zum 8. postoperativen Tage bei reizlosen Wundverhältnissen mit einem zirkulären Gips versorgt (Abb.4). Hierdurch konnte sowohl der Aufenthalt im Krankenhaus als auch der Aufwand der weiteren postoperativen Versorgung für die Patientenfamilien und für unsere Kollegen in Ndanda deutlich reduziert werden.

Wir sind sehr froh und dankbar über das exzellente persönliche, menschliche und fachliche Engagement von Mshaka Misinzo (Physiotherapeut), Andrea Mchela (Anästhesiepfleger) und den Stationsärzten Dr. John und Dr. Shukuru sowie Dr. Ferdnand Njakile (Leiter der Orthopädie/Unfallchirurgie Ndanda) in der Nachsorge unserer Patienten.

Unser Einsatz wurde auch in diesem Jahr sehr großzügig finanziell gefördert. Wir möchten uns bei allen finanziellen Unterstützern - Pro Interplast, Firmen, Instituten, Vereinen sowie Familie und Freunden – für diese großzügigen Zuwendungen bedanken.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern des Teams für die stets engagierte, erfolgreiche und immer positive Arbeit sowie unvergessliche Erfahrung danken!

Für das Team
Ute Terheggen

pro Interplast Teilnehmer / alph.:

Dr. Agnieszka Ameis – Anästhesie
Dr. Anja Helmers - Chirurgie
Marina Kurth – OP- Pflege
Dr. Manfred Lamminger - Chirurgie
Montserrat Perez Sanchez– OP-Pflege
Dr. Vandana Pillai - Anästhesie
Dr. Anke Röser – Chirurgie
Dr. Ute Terheggen – Chirurgie; Teamleiterin

Tansanisches Team / alph.: John

Milimo
Andrea Mchela
Mashaka Misinzo
Ferdnand Njakile
Shukuru